

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 9. März 2017

Fortschreibung der Abwasserbeseitigungskonzeption für den Bereich Rittergut

Der Bereich Rittergut wird derzeit dezentral entwässert. Das heißt, dass das Abwasser in Kleinkläranlagen auf dem Hof gereinigt und dann gesäubert in den Lautenbach eingeleitet wird. Eine wesentlich bessere Abwasserreinigung kann erzielt werden, wenn die Abwässer in den Kanal der Gemeinde eingeleitet und damit beim Abwasserzweckverband gereinigt werden. Daher fördert das Land Baden-Württemberg die Zentralisierung der Abwasserbeseitigung. Diese ist trotzdem noch mit hohen Kosten verbunden. Daher kommt eine Zentralisierung nicht überall in Frage. Für den Bereich Rittergut hat der Gemeinderat nun mit einer Gegenstimme beschlossen, dass hier eine Zentralisierung der Abwasserbeseitigung erfolgen soll. Die Gemeinde wird hierfür am jetzigen Kanal anschließen und eine Leitung bis auf den Wanderweg verlegen (einschließlich Bachquerung). Die beiden Eigentümer müssen dann in einer Grabgemeinschaft selbst den Anschluss der Anwesen schaffen. Für die Gemeinde wird mit Kosten in Höhe von 45.000 € gerechnet, wobei 30 % Zuschuss hiervon abgezogen werden müssen. Die Maßnahme soll im Frühjahr 2017 umgesetzt werden.

Baugesuche

Der TTC Ebersweier plant einen Anbau an die Halle in Ebersweier. Im Erdgeschoss soll für die Gemeinde ein Stuhllager entstehen. Über dem neuen Stuhllager und der bestehenden Toilettenanlage ist ein Vereinsraum des TTC geplant. Die Gemeinde investiert 40.000 € für den Bau des Stuhllagers und gibt einen Zuschuss von 10.000 € für den Bau des Vereinsheims. Der Gemeinderat stimmte dem vorgelegten Bauantrag des TTC Ebersweier zu und erteilte sein Einvernehmen.

Öffentliche Parkflächen in Durbach – Festlegung eines Nutzungskonzepts

Seit vielen Jahren ist die Parksituation in der Durbacher Ortsmitte schwierig. Daher beschloss der Gemeinderat, die Parkdauern künftig zeitlich zu begrenzen. So soll auf den gemeindeeigenen Parkplätzen in der Ortsmitte (rund um den Friedhof, Rathaus, Bären, Hespengrund, Laubengasse, Tal zwischen Spital- und Lindenbrücke) künftig nur noch für 2 Stunden (7-19 Uhr) geparkt werden dürfen. Damit möchte die Gemeinde Parkplätze für Kurzzeitparker schaffen, die beispielsweise einkaufen möchten, zum Arzt gehen, den Gottesdienst besuchen oder ins Rathaus müssen. Im ersten Schritt wird diese zeitliche Begrenzung rund um den Friedhof, auf den Parkplätzen Schleife, Ortsmitte West 1 (neu) und Ortsmitte West 2 (teilweise neu) eingeführt. Die anderen Parkplätze in der Ortsmitte sollen im Laufe des Jahres nachziehen. Vor einer flächendeckenden Einführung sollen Anwohner die Möglichkeit haben, bei der Gemeinde einen Anwohnerstellplatz zu beantragen. Durch die historische Bebauung im Tal gibt es Grundstücke, die über keine Stellplätze verfügen. Außerdem sollen auch Gewerbetreibende die Möglichkeit haben, bei der Gemeinde einen Antrag auf einen Anwohnerstellplatz zu stellen. Nach Eingang dieser Anträge wird der Gemeinderat die Details für die weiteren Stellplätze beschließen. Weitere Infos folgen.

Einrichtung eines neuen Urnengrabfeldes „Baumbestattung“ auf dem Friedhof Durbach

Der Gemeinderat beschloss die Errichtung eines Urnengrabfeldes „Baumbestattung“ auf dem Durbacher Friedhof. Dieses soll im Frühjahr im Gräberfeld 3 entstehen. Auch in Durbach gibt es einen Trend zu mehr Urnenbestattungen. Zudem ist es Angehörigen immer schwerer möglich, eine regelmäßige Grabpflege durchzuführen. Schließlich gibt es immer mehr Lücken zwischen den Erdbestattungsgräbern, was weniger ansehnlich ist. Das neue Grabfeld wird sich zwischen vorhandene Erdbestattungsgräber einfügen. Es wird im Halbkreis angelegt. Inmitten der Fläche wird ein Baum gepflanzt – die Fläche wird begrünt. Die Pflege der Fläche wird vom Bauhof übernommen, sodass Angehörige keine Grabpflege verrichten müssen. Die Belegung der Fläche erfolgt der Reihe nach, in diesem Bereich können keine Gräber gekauft werden. Die Ruhezeit im neuen Urnengrabfeld „Baumbestattung“ beträgt einheitlich 15 Jahre.